

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Tourismus und Freizeit entwickeln, vermitteln und verkaufen touristische Produkte und Dienstleistungen. Sie koordinieren und vermarkten Tourismus- und Freizeitangebote unter Berücksichtigung der Zielgruppen- bzw. Kundenwünsche, planen Veranstaltungen und stellen deren Organisation sicher. Dabei arbeiten sie eng mit Partnern vor Ort zusammen, bauen Netzwerke auf und pflegen diese. Ebenso informieren und beraten sie - ggf. in einer Fremdsprache - Interessenten zum touristischen und kulturellen Angebot einer Region bzw. eines Ortes, nehmen Reservierungen sowie Buchungen entgegen. Sie geben z.B. Auskünfte über die Öffnungszeiten von örtlichen Einrichtungen, verteilen oder verkaufen Informationsbroschüren, stellen touristische Angebotspakete zusammen und kalkulieren hierfür Preise. Außerdem fördern sie durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung den regionalen Tourismus.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Kaufleute für Tourismus und Freizeit finden Beschäftigung

- bei Tourismus- und Freizeitorganisationen
- in lokalen und regionalen Tourismusstellen, Tourist-Informationen und Tourismusbüros
- bei Ausflugs- und Reiseunternehmen, in Freizeiteinrichtungen, bei Unternehmen des Gesundheits- und Wellnesstourismus
- bei Incoming-Unternehmen, in touristischen Branchenverbänden und Organisationen der Tourismusförderung

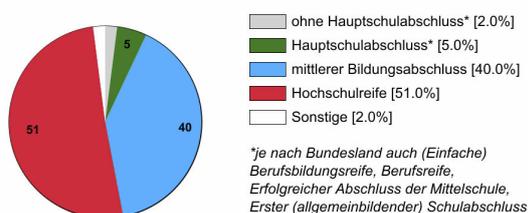
Arbeitsorte:

Kaufleute für Tourismus und Freizeit arbeiten in erster Linie in Büroräumen sowie in Informations- und Verkaufsstellen. Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch auf touristischen Veranstaltungen, auf Tourismus-Messen sowie im Homeoffice bzw. mobil.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kaufmännisches Denken, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen (z.B. touristische Produkte entwickeln, Reise- und Veranstaltungspartner auf bestimmte Konditionen festlegen)
- Sorgfalt (z.B. beim Kalkulieren von Preisen)
- Kommunikationsfähigkeit und Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Kunden umfassend über touristische Leistungen beraten und die Kundenwünsche berücksichtigen)
- Kontaktbereitschaft und interkulturelle Kompetenz (z.B. auf Kunden eingehen, kulturelle Besonderheiten bei der Beratung von Touristen aus verschiedenen Ländern berücksichtigen)
- Kreativität und organisatorische Fähigkeiten (z.B. Touristikangebote entwickeln und organisieren)

Schulfächer:

- Wirtschaft (z.B. für das Erfassen betrieblicher Kennzahlen, bei der Mitarbeit im Controlling)
- Deutsch (z.B. bei Informations- und Verkaufsgesprächen mit Kunden)
- Mathematik (z.B. für die Kalkulation von Tourismus- und Freizeitangeboten)
- Englisch und weitere Fremdsprachen (z.B. für die Beratung ausländischer Gäste)
- Erdkunde/Geografie (z.B. für die Beratung zu Klima und Naturgegebenheiten im Zielgebiet)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 875 bis € 1.200 (Gastgewerbe*), € 1.293 (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: € 975 bis € 1.300 (Gastgewerbe*), € 1.343 (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.075 bis € 1.462 (Gastgewerbe*), € 1.389 (öffentlicher Dienst)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

